

Fonds Gesundes Österreich (FGÖ)

Kick-Off Workshop 2020

Förderprojekte

„Aktive Mobilität – gesund unterwegs! Gehen, Radeln, Rollern & Co im Alltag“

FONDS GESUNDES ÖSTERREICH

Ein Geschäftsbereich der
GESUNDHEIT ÖSTERREICH GMBH

WIEN, 28. JÄNNER 2020

1030 WIEN, ÖAP ÖSTERREICHISCHE AKADEMIE FÜR PSYCHOLOGIE

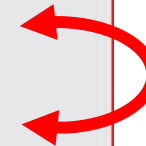


Aktive Mobilität

Gehen, Radeln, Rollern & Co

PROGRAMM

10:35 – 10:45 Uhr	Einleitung zum Projektkall – Hintergrund und Ergebnis → Dr. ⁱⁿ Verena Zeuschner, Fonds Gesundes Österreich
10:45 – 11:35 Uhr	KISS-Präsentation (Keep It short and simple) der geförderten Projekte – Teil 1 → Projektverantwortliche
11:35 – 11:45 Uhr	Kaffeepause
11:45 – 12:30 Uhr	KISS-Präsentation (Keep It short and simple) der geförderten Projekte – Teil 2 → Projektverantwortliche
12:30 – 13:00 Uhr	Evaluation → Ass. Prof. DI Dr. ⁱⁿ Juliane Stark / DI Dr. ⁱⁿ Sandra Wegener, BOKU Wien
13:00 – 13:45 Uhr	Mittagspause und Vernetzung (Steh-Lunch)
13:45 – 14:45 Uhr	Round Tables → Projektverantwortliche und Evaluationsteams (Moderation: FGÖ, BOKU)
14:45 – 14:55 Uhr	Kaffeepause
14:55 – 15:30 Uhr	Zusammenfassung und FAQ's → Dr. ⁱⁿ Verena Zeuschner / Mag. ^a (FH) Sandra Dürnitzhofer, FGÖ Ass. Prof. DI Dr. ⁱⁿ Juliane Stark / DI Dr. Sandra Wegener, BOKU
15:30 – 15:35 Uhr	Ausblick → Dr. ⁱⁿ Verena Zeuschner, Fonds Gesundes Österreich



Einleitung zum Projektkall – Hintergrund und Ergebnis

Dr.ⁱⁿ Verena Zeuschner
Fonds Gesundes Österreich



Einleitung zum Projektcall – Hintergrund und Ergebnis

Leitthemen

- PsychoSOZIALE Gesundheit
- Gesundheitliche Chancengerechtigkeit
- Gendergerechte Gesundheitsförderung und Diversität



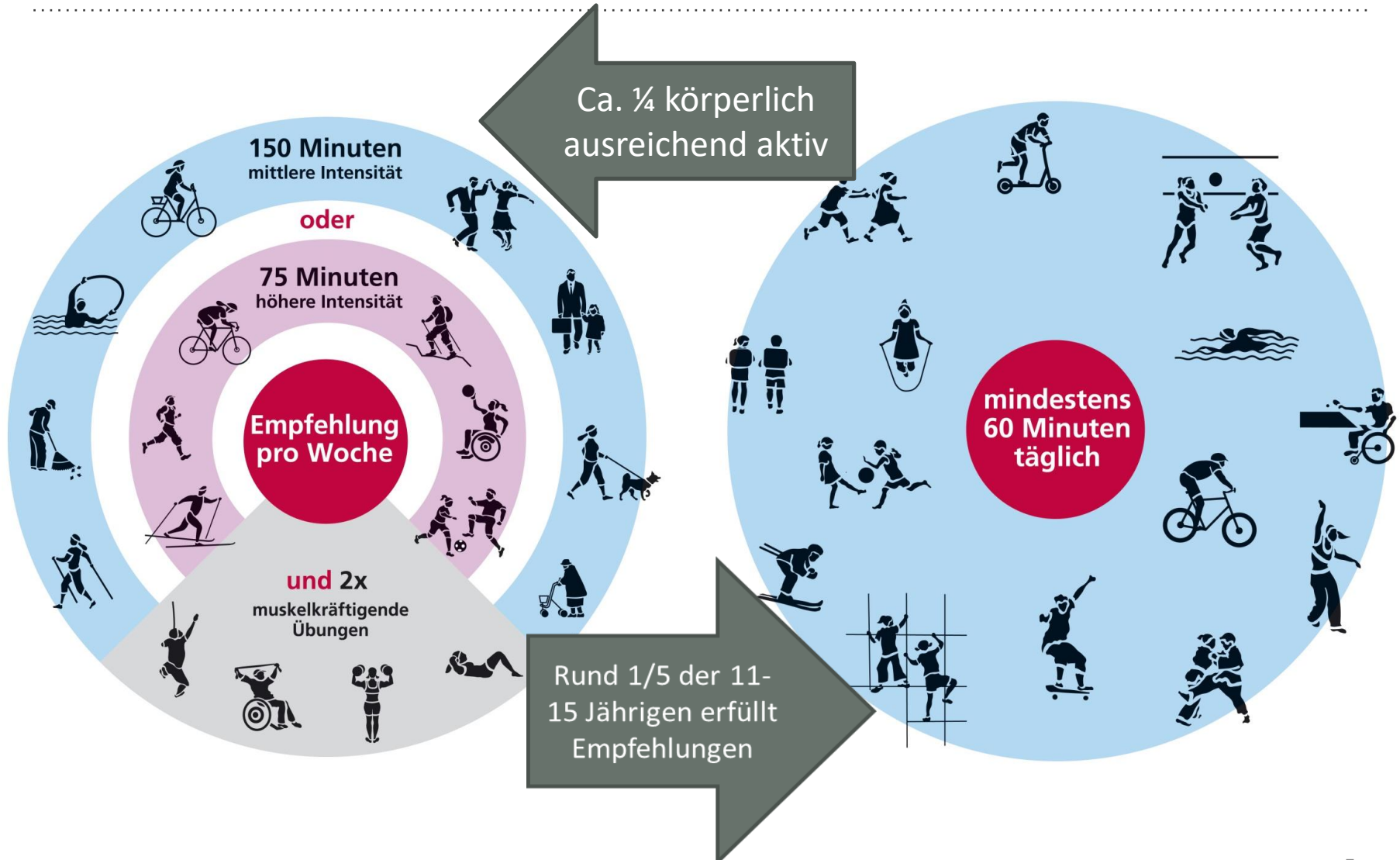
Programmlinien

1. Gesundes Aufwachsen – Psychosoziale Gesundheit von Kindern und Jugendlichen
2. Betriebliche Gesundheitsförderung – Gesundheitliche Chancengerechtigkeit am Arbeitsplatz
3. Kommunales Setting – Soziale Unterstützung und Teilhabe in Nachbarschaften
4. Lebensqualität von älteren Menschen
5. Gesunder Lebensstil durch intersektorale Zusammenarbeit

Kapazitäten- und Wissensentwicklung

- Projektförderung
- Fort- und Weiterbildung
- Vernetzung und Abstimmung, HiaP
- Qualitätsentwicklung, Wissensentwicklung und -transfer
- Gesundheitskompetenz, Aufklärung und Information

Einleitung zum Projektcall – Hintergrund und Ergebnis



Einleitung zum Projektcall – Hintergrund und Ergebnis

Projektcall 2019: „Aktive Mobilität – gesund unterwegs! Gehen, Radeln, Rollern & Co im Alltag“

Budget 2019: € 600.000,–

- » 2 Informationsveranstaltungen
- » 28 Kurzkonzepte
- » 13 Projekteinreichungen
- » 11 Förderprojekte
 - » 2 Schule/KG, 4 Gemeinde, 5 Betrieb
 - » 3 Wien, 3 Stmk, 2 Bgld, 1 Sbg, 1 OÖ, 1 Ktn
- » Budget: € 867.157,00
- » Zeitrahmen: 2020 – 2022

Einleitung zum Projektcall – Die geförderten Projekte

Setting SCHULE & KINDERGARTEN (2):

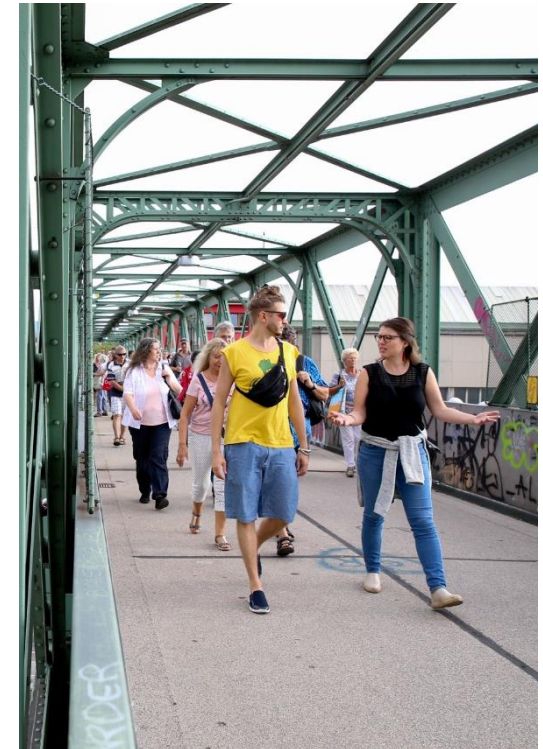
- » **MobiFit – Mobil und Fit im Kindergartenalltag;**
Forschung Burgenland GmbH;
Burgenland

- » **Radeln und Rollern – Wiener SchülerInnen am Weg zu Aktiver Mobilität; WiG Wiener Gesundheitsförderung; Wien**

Einleitung zum Projektcall – Die geförderten Projekte

Setting GEMEINDEN/STÄDTE/STADTTEILE (4):

- » **Burgenland geht;**
Klimabündnis Österreich; Burgenland
- » **Aktiv bewegt;**
SPES GmbH, SPES Zukunftsakademie; OÖ
- » **Pro Rad. Pro Aktiv – bewegt durch Graz
und den Alltag;** Verein JUKUS; Steiermark
- » **Gemeinden gesund unterwegs; AVOS**
Gesellschaft für Vorsorgemedizin GmbH;
Salzburg



© Christian Fürthner,
Mobilitätsagentur

Einleitung zum Projektcall – Die geförderten Projekte

Setting **BETRIEBE (5):**

- » **Cycle Champ – der fahrradfreundliche Arbeitgeber!;**
Cycle Champ ARGE; Steiermark
- » **Fitte Wadl – fitte Umwelt;**
FH Campus Wien; Wien
- » **better to work : better for life;**
tbw research GmbH; Wien
- » **FITamin; Gerade – Verein zur**
Förderung umweltfreundlicher Mobilität; Kärnten
- » **GesundheitsIMPULSE; Steirische WirtschaftsförderungsgesmbH**
SFG; Steiermark

Kiss – Präsentationen
(KISS=keep it short and simple)

Förderprojekte

Teil 1



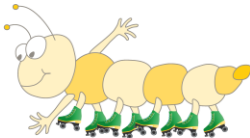
Vorstellung der geförderten Projekte

Setting SCHULE & KINDERGARTEN (2):

- » **MobiFit – Mobil und Fit im Kindergartenalltag;**
Forschung Burgenland GmbH;
Burgenland
- » **Radeln und Rollern – Wiener SchülerInnen am Weg zu Aktiver Mobilität;** WiG Wiener Gesundheitsförderung; Wien

„MobiFit“

Mobil und Fit im Kindergartenalltag

Mobi • Fit 
mobil und fit im Kindergartenalltag



Aktive Mobilität
Gehen, Radeln, Rollern & Co

MobiFit (1)

Projektträger/in (antragstellende Organisation beim FGÖ, inkl Kontakt)
▶ Organisation: Forschung Burgenland GmbH ▶ Kontakt: Katharina Hauer, MA, E-Mail: katharina.hauer@forschung-burgenland.at, Tel.: 05 7705 5430
Wichtige Kooperationspartner/innen Wer hilft, das Projekt umzusetzen?
▶ Land Burgenland, Abteilung 6 – Soziales und Gesundheit, Sanitätsdirektion
Adressiertes Setting (Schulen/Kindergärten/ Gemeinden/Städte/Stadtteile/Grätzl/ Betriebe)
▶ Setting: Kindergarten ▶ Anzahl: 3 ▶ Bundesland: Burgenland  Mobi • Fit mobil und fit im Kindergartenalltag
Idee des Projekts
„MobiFit“ bezieht Kinder, Eltern und das Kindergartenpersonal ein, um die Rahmenbedingungen für Bewegung und aktive Mobilität im Kindergartenalltag zu verbessern und ein aktives Bewegungs- und Mobilitätsverhalten zu fördern.

MobiFit (2)

Zielsetzung(en) des Projekts

Im Rahmen des Projektes „MobiFit“ begleitet die Forschung Burgenland GmbH drei burgenländische Kindergärten dabei, mehr Bewegung und aktive Mobilität in den Kindergartenalltag zu bringen. Zentrales Ziel ist es, die Rahmenbedingungen für Bewegung und aktive Mobilität im Kindergartenalltag zu verbessern, aktive Mobilität im Kindergartenumfeld zu fördern und die bewegungs- und mobilitätsbezogene Gesundheitskompetenz im Setting Kindergarten zu stärken.

Geplante Aktivitäten & Methoden Infos zu den wichtigsten Maßnahmen / Aktivitäten (Max. 5 Punkte)

- ▶ Erhebung des Bewegungs- und Mobilitätsverhaltens inkl. diesbezüglicher Gesundheitskompetenz von Kindern und Eltern
- ▶ Umsetzung von verhaltens- und verhältnisorientierten Maßnahmen zur Bewegungs- und Mobilitätsförderung
- ▶ Gestaltung und Entwicklung einer „MobiFit-Box“ mit Maßnahmen und Materialien zur Wissensvermittlung
- ▶ Schulungsangebot für das Kindergartenpersonal
- ▶ Vernetzung der Projektkindergärten zum Wissens- und Erfahrungsaustausch

Die ersten / nächsten Schritte

- ▶ Auswahl der drei Projektkindergärten (Pinkafeld, Oberpullendorf, Zemendorf-Stöttera)
- ▶ Installation der Steuerungsgruppe und Projektauftrittsitzung
- ▶ Entwicklung Diagnoseinstrumente (Fragebogenerhebung & Sozialraumanalyse)
- ▶ Kick-off Veranstaltung in den Kindergärten

Radeln und Rollern –

Wiener SchülerInnen am Weg zu aktiver Mobilität



Radeln und Rollern (1)

Projektträgerin

- ▶ Organisation: Wiener Gesundheitsförderung – WiG
- ▶ Kontakt: Maria Wiesinger MA, Treustraße 35–43, Stiege 6, 1. Stock, 1200 Wien, 01/4000 – 76952, maria.wiesinger@wig.or.at

Wichtige Kooperationspartnerinnen (Wer hilft, das Projekt umzusetzen?)

- ▶ Verein Schulterblick
- ▶ Evaluation: Universität Wien – Institut für Sportwissenschaften

Adressiertes Setting (Schulen/Kindergärten/ Gemeinden/Städte/Stadtteile/Grätzl/ Betriebe)

- ▶ Setting: Schulen der Sekundarstufe 1 (NMS bzw. AHS–Unterstufe)
- ▶ Anzahl: 4
- ▶ Bundesland: Wien

Idee des Projekts

Das Projekt unterstützt Wiener SchülerInnen und deren Familien sowie deren Umfeld im Setting Schule mit Sensibilisierungs–, Befähigungs– sowie Vernetzungsaktivitäten darin, einen aktiven und bewegungsreichen Schulweg zurück zu legen, ihre Mobilitäts– und Sozialkompetenz zu steigern sowie deren Bezugspersonen in ihrer Rolle als MobilitätsmultiplikatorInnen zu stärken.

Radeln und Rollern (2)

Zielsetzung(en) des Projekts Welche Ziele sollen erreicht werden? (Max. 2 Sätze)

Das Bewegungsverhalten sowie die Erweiterung der Bewegungs- und Sozialkompetenzen der teilnehmenden SchülerInnen werden durch die aktive Bewältigung des Schulweges gefördert. Eltern haben Vertrauen in die Kompetenz ihrer Kinder, den Schulweg eigenständig und bewegungsreich zu bewältigen und DirektorInnen, Lehrkräfte sowie Betreuungspersonal werden in ihrer Rolle als MobilitätsmultiplikatorInnen gestärkt. Durch die im Projekt ermöglichte Vernetzung relevanter AkteurInnen aus den Schulen, zwischen den Schulen, aus dem Bereich Aktive Mobilität sowie in der Region sollen nachhaltig wirkende Kontakte zum Thema Bewegung, Gesundheit sowie Mobilität geknüpft werden.

Geplante Aktivitäten & Methoden Infos zu den wichtigsten Maßnahmen / Aktivitäten (Max. 5 Punkte)

- ▶ Sensibilisierungsworkshops sowie Umfeldanalysen mit teilnehmenden Klassen
- ▶ Fahrrad- sowie Rollerworkshops im Verkehrsraum
- ▶ Schulwegbegleitungen für Familien
- ▶ Bereitstellung von Unterrichtsmaterialien für Lehrkörper
- ▶ Austauschformate zur Vernetzung und Beratung (für Schulen bzw. Familien) sowie Mobilitätsbudget für Umsetzung eigener Ideen von Schulen

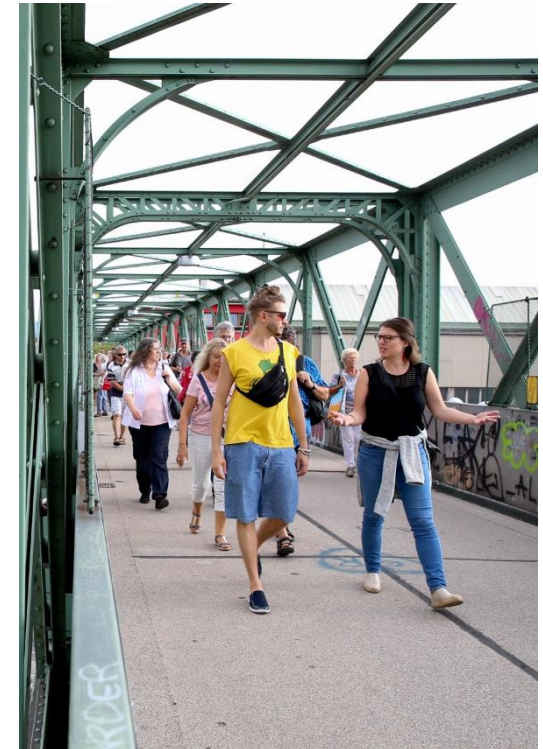
Die ersten / nächsten Schritte

- ▶ Kickoff-Termine im Projektteam/ mit der Evaluation/ mit Schulen
- ▶ Terminvereinbarungen für Workshops
- ▶ Abstimmungs- und Austauschtermine mit KooperationspartnerInnen
- ▶ Erstellung key visual/ Materialien zur Bewerbung für Schulen und Familien
- ▶ Erstellung der Mobilitätskarten

Vorstellung der geförderten Projekte

Setting GEMEINDEN/STÄDTE/STADTTEILE (4):

- » **Burgenland geht;**
Klimabündnis Österreich; Burgenland
- » **Aktiv bewegt;**
SPES GmbH, SPES Zukunftsakademie; OÖ
- » **Pro Rad. Pro Aktiv – bewegt durch Graz
und den Alltag;** Verein JUKUS; Steiermark
- » **Gemeinden gesund unterwegs; AVOS**
Gesellschaft für Vorsorgemedizin GmbH;
Salzburg



© Christian Fürthner,
Mobilitätsagentur



Fonds Gesundes
Österreich

Gesundheit Österreich
GmbH ● ● ●



Burgenland geht –

Eisenstadt geht,
Parndorf geht,
Neufeld geht



Aktive Mobilität

Gehen, Radeln, Rollern & Co

Burgenland geht (1)

Projektträger/in (antragstellende Organisation beim FGÖ, inkl Kontakt)

- ▶ Organisation: Klimabündnis Österreich
- ▶ Kontakt: DI Irene Schrenk, irene.schrenk@klimabuendnis.at

Wichtige Kooperationspartner/innen Wer hilft, das Projekt umzusetzen?

- ▶ die Gemeinden
- ▶ alle Kontakte, die die Gemeinde zur Verfügung stellt – Bildungseinrichtungen, Vereine, Pfarren...

Adressiertes Setting (Schulen/Kindergärten/ Gemeinden/Städte/Stadtteile/Grätzl/ Betriebe)

- ▶ Setting: Gemeinden und alle Partner der Gemeinden
- ▶ Anzahl: 5 x 3
- ▶ Bundesland: 3 Gemeinden im Burgenland

Idee des Projekts

Das Projekt in einem Satz: Wir fördern allumfassend das Zu-Fuß-Gehen: bilden Fußgeherbeauftragte aus, schaffen Strukturen, setzen Aktivitäten und Aktionen und wollen langfristig wirken

Burgenland geht (2)

Zielsetzung(en) des Projekts Welche Ziele sollen erreicht werden? (Max. 2 Sätze)

In zwanzig Jahren erinnert man sich, dass diese drei Gemeinden die Front-Runner waren und Exkursionen aus anderen Gemeinden kommen in diese drei Gemeinden, um sich dann aktuellen FG-Projekte anzusehen.

Strukturen aufbauen – Begeisterung am Thema weitergeben und engagierte Personen finden, die Kooperationen mit einem bilden.

Geplante Aktivitäten & Methoden Infos zu den wichtigsten Maßnahmen / Aktivitäten (Max. 5 Punkte)

- ▶ Fußgängerbeauftragte ausbilden – Verwaltung und Politik sensibilisieren
- ▶ Infrastruktur erheben und Standards für künftige Ausbauten setzen
- ▶ Aktionen und Aktivitäten in Kooperation mit der Gemeinde und weiteren Partnern umsetzen

Die ersten / nächsten Schritte

„Starter“-Maßnahmen des Projekts

- ▶ Startveranstaltungen im Jänner in den Gemeinden
- ▶ Februar: FG-Projektteam in den Gemeinden wird gebildet und tagt zum ersten Mal (danach 4y/Jahr)
- ▶ März: Ausbildung zu Fußgängerbeauftragten startet am 16. März in Wien (Mobilitätsbeauftragten)
- ▶ vor Sommer: FG-Beirat wählt Aktionen und Aktivitäten aus



Fonds Gesundes
Österreich

Gesundheit Österreich
GmbH ● ● ●



c_SPES

SPES Zukunftsakademie
Mag.^a Birgit Appelt
Panoramaweg 1
4553 Schlierbach
T. 07582/82123-70



Aktiv bewegt

Aktiv bewegt und gesund
durch den Alltag.
Förderung aktiver Mobilitätsformen
im Gemeindegsetting.



Aktive Mobilität

Gehen, Radeln, Rollern & Co

Aktiv bewegt (1)

Projektträger/in (antragstellende Organisation beim FGÖ, inkl. Kontakt)

- ▶ Organisation: SPES Zukunftsakademie, Panoramaweg 1, 4553 Schlierbach
- ▶ Kontakt: Mag.^a Birgit Appelt, M: appelt@spes.co.at und Mag.^a Elisabeth Frommel, M: frommel@spes.co.at

Wichtige Kooperationspartner/innen (Wer hilft, das Projekt umzusetzen?)

- ▶ 3 Pilotgemeinden Kleinzell im Mühlkreis, Kremsmünster, Ottensheim
- ▶ Klimabündnis OÖ und Verein Neuzeit, Kompetenzzentrum für Gesundheitsförderung
- ▶ RIS Kommunal GmbH (Gem2Go)

Adressiertes Setting (Schulen/Kindergärten/ Gemeinden/Städte/Stadtteile/Grätzl/ Betriebe)

- ▶ Setting: Gemeinden
- ▶ Anzahl: 3
- ▶ Bundesland: Oberösterreich

Idee des Projekts

Das Projekt „Aktiv bewegt“ mobilisiert die Gemeinde – unsere Vision ist die Gemeinde als Bewegungs- und Begegnungsort, in dem die Bewohner/innen Alltagswege und Bewegungstreffs aktiv mitgestalten und mit eigener Muskelkraft zu Fuß, mit dem Fahrrad oder Roller nutzen.

Aktiv bewegt (2)

Zielsetzung(en) des Projekts Welche Ziele sollen erreicht werden? (Max. 2 Sätze)

Das Projekt „Aktiv bewegt“ fördert die Bewegung, Gesundheit und Begegnung und stärkt durch Beteiligung, Bewusstseinsbildung sowie infrastrukturelle Maßnahmen die aktive Mobilität der Bewohner/innen in der Lebenswelt Gemeinde. Ziel ist es, ein Modell zu erarbeiten, das nach Projektende nachhaltig und multiplizierbar ist, damit weitere Gemeinden von den Projektergebnissen profitieren können.

Geplante Aktivitäten & Methoden

Infos zu den wichtigsten Maßnahmen / Aktivitäten (Max. 5 Punkte)

- ▶ Aktivierende Befragungen und Begehungen mit der Bevölkerung vor Ort, Kinderbeteiligungsworkshops
- ▶ Einrichtung von aktiv-bewegt Wegen und Treffs in den 3 Pilotgemeinden
- ▶ 15 Bewegungs- und Gesundheitsinitiativen je Gemeinde
- ▶ Entwicklung eines digitalen Anreizsystems und Implementierung in die App Gem2Go

Die ersten / nächsten Schritte

- ▶ 1. Steuerungsgruppentreffen der Kooperationspartner
- ▶ Zusammenstellung der Kernteams in den 3 Pilotgemeinden
- ▶ Erstellung der Befragungsinstrumente für die Erhebung in den Pilotgemeinden
- ▶ Ablaufplanung mit RIS GmbH (Gem2Go) zur Entwicklung eines digitalen Anreizsystems

Gemeinden gesund unterwegs



Aktive Mobilität
Gehen, Radeln, Rollern & Co

Gemeinden gesund unterwegs (1)

Projektträger/in (antragstellende Organisation beim FGÖ, inkl. Kontakt)

- ▶ Organisation: AVOS GmbH
- ▶ Kontakt: Mag. Dr. Winkler-Ebner Christine (Projektleitung),
Mag. Angelika Bukovski MIM, MBA (Geschäftsführung)

Wichtige Kooperationspartner/innen (Wer hilft, das Projekt umzusetzen?)

- ▶ Klimabündnis Salzburg
- ▶ komobile Gmunden

Adressiertes Setting (Schulen/Kindergärten/ Gemeinden/Städte/Stadtteile/Grätzl/ Betriebe)

- ▶ Setting: Gemeinden
- ▶ Anzahl: 4
- ▶ Bundesland: Salzburg

Idee des Projekts

Nachhaltige Verankerung des Themas Gesundheitsförderung und Mobilität in Salzburgs Gemeinden durch die Verknüpfung von bewährten Ausbildungs- und Beratungsmodulen aus dem Bereich der Gesundheitsförderung und der klimafreundlichen Mobilität.

Gemeinden gesund unterwegs (2)



Zielsetzung(en) des Projekts Welche Ziele sollen erreicht werden? (Max. 2 Sätze)

- ▶ Die Ausbildung von Mobilitätsbeauftragten, die Installation von Projektarbeitsgruppen, die strukturierte Vernetzung von Anbietern und Partnern und der Aufbau eines Netzwerkes von gesunden, mobilen Gemeinden zur Förderung von organisationalem Lernen, soll zur Schaffung von nachhaltigen Strukturen im Bereich Gesundheitsförderung und aktiver Mobilität beitragen.
- ▶ Durch die Schaffung/Verbesserung von bewegungsfördernden Lebenswelten und der Stärkung der Gesundheitskompetenzen sollen in den Gemeinden die regelmäßigen körperlichen Aktivität und das umweltfreundliche Mobilitätsverhalten gesteigert werden.

Geplante Aktivitäten & Methoden

Infos zu den wichtigsten Maßnahmen / Aktivitäten (Max. 5 Punkte)

- ▶ Gründung einer Projekt-Arbeitsgruppe in der Gemeinde
- ▶ Ist-Stands-Erhebung & Mobilitäts- und Gesundheitsberatung
- ▶ Aus- und Weiterbildung Mobilitätsbeauftragte/r in Gemeinden
- ▶ World Café (Beteiligung der Gemeindebürger*innen) & Ergebnis Fixierung
- ▶ Maßnahmenumsetzung (Verhalten & Verhältnisse) & Reflexion

Die ersten / nächsten Schritte

- ▶ Fixierung der 4 Projekt-Gemeinden & Installation einer Projektarbeitsgruppe vor Ort
- ▶ Entwicklung der Ist-Stands-Erhebung (Bereiche Gesundheitsförderung & Mobilität)
- ▶ Design Mobilitäts- und Gesundheitsberatung (Bereiche Gesundheitsförderung & Mobilität)

Kiss– Präsentation (KISS=keep it short and simple)

**Pro Rad. Pro Aktiv – bewegt
durch Graz und den Alltag**



Aktive Mobilität
Gehen, Radeln, Rollern & Co

Kiss – Präsentationen
(KISS=Keep it short and simple)

Förderprojekte

Teil 2



Einleitung zum Projektcall – Die geförderten Projekte

Setting **BETRIEBE (5):**

- » **Cycle Champ – der fahrradfreundliche Arbeitgeber!;**
Cycle Champ ARGE; Steiermark
- » **Fitte Wadl – fitte Umwelt;**
FH Campus Wien; Wien
- » **better to work : better for life;**
tbw research GmbH; Wien
- » **FITamin; Gerade – Verein zur**
Förderung umweltfreundlicher Mobilität; Kärnten
- » **GesundheitsIMPULSE; Steirische WirtschaftsförderungsgesmbH**
SFG; Steiermark

Cycle Champ – der fahrradfreundliche Arbeitgeber



Cycle Champ – der fahrradfreundliche Arbeitgeber (1)

Projektträger/in (antragstellende Organisation beim FGÖ, inkl. Kontakt)

- ▶ Organisation: Cycle Champ ARGE
(FGM, Magna Steyr Fahrzeugtechnik, FH JOANNEUM und Energie Steiermark)
- ▶ Kontakt: Forschungsgesellschaft Mobilität FGM | Mag^a. Margit Braun

Wichtige Kooperationspartner/innen (Wer hilft, das Projekt umzusetzen?)

- ▶ FGM: Gesamtprojektleitung | übernimmt den Part der Mobilitätsförderung
Julia Unger | FH JOANNEUM: übernimmt den Part der Gesundheitsförderung
- ▶ Gerhard Lang | smartwärts: übernimmt die externe Evaluation

Adressiertes Setting (Schulen/Kindergärten/ Gemeinden/Städte/Stadtteile/Grätzl/ Betriebe)

- ▶ Setting: Betriebe Magna Steyr Fahrzeugtechnik, FH JOANNEUM und Energie Steiermark
- ▶ Anzahl: 3
- ▶ Bundesland: Steiermark

Idee des Projekts

Der Fokus von Cycle Champ liegt darin, dass die teilnehmenden Betriebe nicht nur ein fahrradfreundliches Umfeld schaffen, sondern auch fahrradfreundliche Maßnahmen als integrativer Bestandteil ihrer betrieblichen Gesundheitsförderung dauerhaft umsetzen, damit möglichst viele Mitarbeiter/innen täglich zur Arbeit radeln.

Cycle Champ – der fahrradfreundliche Arbeitgeber (2)

Zielsetzung(en) des Projekts Welche Ziele sollen erreicht werden? (Max. 2 Sätze)

Mit Cycle Champ soll es den Betrieben gelingen, eine innerbetriebliche Radfahrkultur aufzubauen, ein fahrradfreundliches Milieu zu kreieren und ihre betriebliche Gesundheitsförderung mit der Förderung der aktiven (Alltags-)Mobilität, mit Fokus auf den Radverkehr, zu ergänzen und zu stärken.

Geplante Aktivitäten & Methoden

Infos zu den wichtigsten Maßnahmen / Aktivitäten (Max. 5 Punkte)

- ▶ Bestandsaufnahme und Potenzialanalyse für Push- & Pull-Maßnahmen
- ▶ Konzeption Mobilitätsstrategie (Output: betriebliche Radverkehrsförderung als Teil der BGF)
- ▶ Umsetzung betrieblicher Radverkehrsförderung und CFE-Zertifizierung
- ▶ Evaluierung / Überprüfung und Bewertung | Ergebnissicherung und Weiterentwicklung der betrieblichen Radverkehrsförderung | Multiplizieren

Die ersten / nächsten Schritte

- ▶ Kick-off Treffen der Cycle Champ ARGE bzgl. Projektablaufplan, Evaluierung, Zuständigkeiten etc.
- ▶ Strategie für betriebsinterne und -externe Bekanntmachung von Cycle Champ erarbeiten
- ▶ Evaluationskonzept mit den Projektphasen / -arbeitsschritten in Einklang bringen
- ▶ Einheitliche Parameter für die Bestandsaufnahme in den Betrieben definieren / festlegen

Fitte Wadl – fitte Umwelt

Fitte Wadl – fitte Umwelt (1)

Projektträger/in (antragstellende Organisation beim FGÖ, inkl. Kontakt)

- ▶ Organisation: FH Campus Wien
- ▶ Kontakt: Susanne Mulzheim, MSc susanne.mulzheim@fh-campuswien.ac.at

Wichtige Kooperationspartner/innen (Wer hilft, das Projekt umzusetzen?)

- ▶ klima:aktiv
- ▶ Bezirksvorstehung Favoriten

Adressiertes Setting (Schulen/Kindergärten/ Gemeinden/Städte/Stadtteile/Grätzl/ Betriebe)

- ▶ Setting: Betrieb
- ▶ Anzahl: 7500
- ▶ Bundesland: Wien

Idee des Projekts

Erreichen von Einstellungs- und Verhaltensänderungen von Studierenden und MitarbeiterInnen der FH Campus Wien durch eine Gesundheitsmarketing-Kampagne sowie einem Mix aus kompetitiven und nicht-kompetitiven Bewerben auf Grundlage evidenzbasierter psychologischer Modelle

Fitte Wadl – fitte Umwelt (2)

Zielsetzung(en) des Projekts Welche Ziele sollen erreicht werden? (Max. 2 Sätze)

Der Anteil der Mitarbeiter*innen und Studierenden, die mit dem Rad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur FH kommen ist bis Projektende erhöht.
Die Anpassung der Infrastruktur, betriebliche Anreizsysteme, eine Gesundheitsmarketing-Kampagne sowie Bewerbe unterstützen die Erreichung verhaltens- und einstellungsbezogener Wirkungseffekte.

Geplante Aktivitäten & Methoden

Infos zu den wichtigsten Maßnahmen / Aktivitäten (Max. 5 Punkte)

- ▶ Gesundheitsmarketing-Kampagne
- ▶ Ideenwerkstatt bei Kick-off-Veranstaltung
- ▶ Wadl-Challenge (non-kompetitiv, langandauernd)
- ▶ Wadl meets Radl (kompetitiv, kurze Dauer)
- ▶ Anpassung der Infrastruktur und betriebliche Anreize

Die ersten / nächsten Schritte

- ▶ Startsituation mit Steuerungsgruppe und Kooperationspartner*innen
- ▶ Mitarbeiter*innen- und Studierendenbefragung
- ▶ systematische Grätzlbegehungen
- ▶ Zielgruppenanalyse für Marketing-Konzept

better to work : better for life

better to work : better for life (1)

Projektträger/in (antragstellende Organisation beim FGÖ, inkl. Kontakt)

- ▶ Organisation: tbw research GesmbH, Schönbrunner Straße 297, 1120 Wien, <https://tbwresearch.org/>
- ▶ Kontakt: DI Dr. Wiebke Unbehaun, w.unbehaun@tbwresearch.org, +43 660 2660318

Wichtige Kooperationspartner/innen (Wer hilft, das Projekt umzusetzen?)

- ▶ iC consulenten ZT GesmbH, Gesellschafter, Geschäftsführung, Arbeitsmedizin, betriebliche Gesundheitsförderung, Arbeitsschutz , Umweltmanagement, Qualitätsmanagement, Beschäftigte
- ▶ flussbau iC GesmbH, Gesellschafter, Geschäftsführung und Beschäftigte

Adressiertes Setting (Schulen/Kindergärten/ Gemeinden/Städte/Stadtteile/Grätzl/ Betriebe)

- ▶ Setting: Betriebe
- ▶ Anzahl: 3
- ▶ Bundesland: Wien

Idee des Projekts

better to work : better for life integriert betriebliches Mobilitätsmanagement und betriebliche Gesundheitsförderung um Verhältnisse und wirksame Maßnahmen zur Förderung der aktiven Mobilität der Beschäftigten zu schaffen und die Gesundheit und das Wohlbefinden am Arbeitsplatz zu verbessern.

better to work : better for life (2)

Zielsetzung(en) des Projekts Welche Ziele sollen erreicht werden? (Max. 2 Sätze)

Die Beschäftigten sollen durch aktive Mobilität einen Großteil des empfohlenen Mindestausmaßes an körperlicher Aktivität und/oder Muskelkräftigung auf ihrem Arbeitsweg bzw. an ihrem Arbeitsplatz erreichen und entwickeln eine positivere Einstellung zu Gehen, Radeln, Rollern & Co.

Mit einem integrierten betrieblichen Mobilitäts- und Gesundheitsmanagement werden Maßnahmen zur Schaffung geeigneter Verhältnisse zur Förderung aktiver Mobilität und zur Verhaltensänderung gesetzt und in die Unternehmensstrukturen integriert.

Geplante Aktivitäten & Methoden

Infos zu den wichtigsten Maßnahmen / Aktivitäten (Max. 5 Punkte)

- ▶ Verbessern des Wissens zu gesundheitsfördernden Wirkungen aktiver Mobilität: Broschüre mit Informationen an alle Beschäftigten, Informationsveranstaltung, Medienarbeit
- ▶ Auswählen bedürfnisgerechter Maßnahmen für Verhaltensänderung: Beteiligungsprozess mit partizipativen Workshops
- ▶ Schaffen von Kompetenzen für aktive Mobilität: aktive Mobilität fördernde Kurse, Testen neuer Verhaltensweisen
- ▶ Integrieren von aktiver Mobilität in Unternehmensabläufe: kritische Analyse der Verhältnisse bzgl. fördernde und hemmende Strukturen sowie Entwickeln gemeinsamer Strategien und Planungen
- ▶ Prozessbegleiten und Evaluieren von Verhaltens- und Verhältnisänderungen

Die ersten / nächsten Schritte

- ▶ Information der Beschäftigten über Start, Ziele u. Beteiligungsmöglichkeiten (Road Show, Aussendung)
- ▶ Kick-off Workshop mit Zuständigen, Zielexplication
- ▶ Bestands- und Bedarfserhebung

Kiss– Präsentation (KISS=keep it short and simple)



GesundheitsIMPULSE – AKTIVE MOBILITÄT bewegt Unternehmen



GesundheitsIMPULSE (1)

Projektträger/in (antragstellende Organisation beim FGÖ, inkl Kontakt)

- Organisation: SFG – Steirische Wirtschaftsförderung
- Kontakt: Sigrid Merth, 0316/ 7093-119; sigrid.merth@sfg.at

Wichtige Kooperationspartner/innen

Wer hilft, das Projekt umzusetzen?

- Institut Weitblick – Gesundheitsprojekte – Anika Harb
- ProFit – Barbara Lechner
- Uni Graz – Christian Kozina

Adressiertes Setting (Schulen/Kindergärten/ Gemeinden/Städte/Stadtteile/Grätzl/ Betriebe)

- Setting: Betriebe
- Anzahl: 11 Betriebe
- Bundesland: Steiermark

Idee des Projekts

11 Unternehmen schließen sich zusammen, um gemeinsam zu gehen, radln und rollern, um dadurch weg vom Bildschirm, raus aus dem Auto (a) Bewegung zu aktivieren, (b) die Umwelt zu respektieren und (c) die Kooperation und Kommunikation zu fördern.

GesundheitsIMPULSE (2)

Zielsetzung(en) des Projekts

Welche Ziele sollen erreicht werden? (Max. 2 Sätze)

Die MA aller teilnehmenden Firmen werden zu Bewegung im Alltag motiviert – Schritt für Schritt. JedeR MAⁱⁿ wird bis Ende 2021 die von der WHO empfohlenen 150 Minuten Bewegung in den (Arbeits-) Alltag integrieren und die gefahrenen Kilometer per Auto deutlich reduzieren.

Geplante Aktivitäten & Methoden

Infos zu den wichtigsten Maßnahmen / Aktivitäten (Max. 5 Punkte)

Vorangestellt sind Ist-Analyse u. partizip. Planung als wichtige Qualitätskriterien; Bsp. für Maßnahmen:

- ▶ Bsp. Bike-Sharing mit App u.a. Informationssysteme zur besseren Nutzung der Wege zu ÖV
- ▶ Maßnahmen zur Verletzungsprophylaxe – sich nachhaltig mehr bewegen
- ▶ Firmen-Challenge der 11 teilnehmenden Betriebe: „Wir bewegen uns aktiv um die Welt“
- ▶ Besprechungen im Gehen – Walk & Talk

Die ersten / nächsten Schritte

„Starter“-Maßnahmen des Projekts

- ▶ Ist-Analyse in 11 Unternehmen (mittels Walk&Talk bzw. GZ u. Befragungen, je nach Betriebsgröße)
- ▶ Quick Wins parallel zur Ist-Analyse: Gemeinsame Walk & Talk – Infoveranstaltungen
- ▶ Kick-Off für MA: Kennenlernen diverser Möglichkeiten zur aktiven Mobilität



FITamin



fit durch aktive Mobilität im Alltag

 gerade.or.at 

FITamin – fit durch aktive Mobilität im Alltag (1)

Projektträger/in (antragstellende Organisation beim FGÖ, inkl Kontakt)
▶ Organisation: Gerade – Verein zur Förderung umweltfreundlicher Mobilität ▶ Kontakt: DI Beatrice Bednar, Tarviser Straße 11, 9020 Klagenfurt a. W., info@gerade.or.at, www.gerade.or.at
Wichtige Kooperationspartner/innen Wer hilft, das Projekt umzusetzen?
▶ FH Kärnten, Fachbereich Gesundheit als Gesundheitspartner ▶ Land Kärnten, Abteilung Verkehrsplanung; Stadt Klagenfurt, Abteilungen Gesundheit und Umwelt
Adressiertes Setting (Schulen/Kindergärten/ Gemeinden/Städte/Stadtteile/Grätzl/ Betriebe)
▶ Setting: Hochschulen in Klagenfurt (Alpen-Adria-Universität AAU, Fachhochschule FH und Pädagogische Hochschule PH Kärnten) ▶ Anzahl: 3 ▶ Bundesland: Kärnten
Idee des Projekts
Lehrende und Studierende der Hochschulen in Klagenfurt zu mehr aktiver Mobilität bewegen und Testimonials für aktive Mobilität aus diesen Settings gewinnen zur Unterstützung eines nachhaltigen Community Buildings.

FITamin – fit durch aktive Mobilität im Alltag (2)

Zielsetzung(en) des Projekts Welche Ziele sollen erreicht werden? (Max. 2 Sätze)

- ▶ Positiv-Image von aktiver Mobilität am Weg zur Arbeit bzw. Ausbildungsstätte etablieren und Bewusstsein für Gesundheit durch aktive Mobilität stärken
- ▶ Mobilitätsverhalten im Setting erheben und im Sinne der Stärkung aktiver Mobilität Optimierungsmöglichkeiten für Stakeholder darstellen

Geplante Aktivitäten & Methoden Infos zu den wichtigsten Maßnahmen / Aktivitäten (Max. 5 Punkte)

- ▶ Mobilitätserhebung zu Projektbeginn und vor Projektende
- ▶ gemeinschaftliche Begehung/Befahrung sicherer Wege zur Arbeit mit Testimonials
- ▶ Gemeinschaft bildende Maßnahmen (wie Radtage, Reparaturworkshops, Aktivfrühstück), Serviceangebote, Aktionen, ...
- ▶ Positiv-Image bildende Maßnahmen (Testimonials, Fit am Weg, ...)

Die ersten / nächsten Schritte

- ▶ Fokusgruppe pro Setting und Setting übergreifend
- ▶ Auftakt-Aktivität: z.B. Radtag im Frühjahr, Fit am Weg, ...

Evaluation

Assoz. Prof. DIⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Juliane Stark

DIⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Sandra Wegener

Institut für Verkehrswesen,
Universität für Bodenkultur Wien



Aktive Mobilität

Gehen, Radeln, Rollern & Co

Evaluation und Meta-Evaluation

- » Definition: „Wissenschaftliche Evaluation untersucht wissenschaftsgestützt unter Berücksichtigung geltender Standards die Effektivität (Ausmaß der Zielerreichung) und Effizienz (Verhältnis von Kosten und Nutzen) (...)“ (Spiel 2003)

- » **Meta-Evaluation** über die geförderten Projekte
 - Vergleich aller geförderten Projekte
 - settingübergreifend

Meta-Evaluation

Settingübergreifende Meta-Evaluation

- » Was sind die **Faktoren** für eine **erfolgreiche Implementierung**?
- » Was sind **Hürden**, die der Zielerreichung entgegenstehen, sowie **Strategien**, um diese zu überwinden?
- » **Nachhaltigkeit**: Was ist geplant, um das Projekt/die resultierenden Maßnahmen über das Projektende erfolgreich fortzuführen?
- » Etc.

Evaluation

Evaluations- und Dokumentationspflicht



Controlling- und Endbericht (FGÖ-Projektguide)

Selbstevaluation bzw. externe Evaluation
(Berücksichtigung der projektspezifischen
Evaluationsfragen)

Evaluationsbericht

Fragebogen

Aktivitätendokumentation

Meta-Evaluation

Fragebogen

Ziele: Fragen, die über den Controllingbericht hinausgehen;
Beobachtung der Entwicklung der Projekte;
Input zur Meta-Evaluation (**Vergleichbarkeit** der Projekte)

Fragebogen: Kurzer Fragebogen (10 – 15 min), online auszufüllen

- 2x im Jahr (gemeinsam mit Aktivitätentool) → siehe Termine
- Zusendung des Links zum Fragebogen ca. 4 Wochen vor Abgabetermin
- ev. kurze telefonische Interviews
(BOKU mit Projektverantwortlichen)

Meta-Evaluation

Controlling- und Endbericht

Evaluationsbericht

Aktivitätendokumentation

Fragebogen

Meta-Evaluation

Aktivitätendokumentation

→ Mit Hilfe des Aktivitätentools = Excel-Formular

Ziele

- » Überblick über die im Projekt umgesetzten **Aktivitäten** und **Veranstaltungen** und **erreichten Personen** (Anzahl und soziodem. Zusammensetzung);
Projektsitzungen nur, wenn externe Personen dabei sind
- » **Daten:** Datum, Ort, Dauer, Titel der Aktivität, Art, Zielgruppe, Anzahl der TeilnehmerInnen (Zielgruppe, MultiplikatorInnen, Projektteam)
- » Bewertung / Zufriedenheit mit der Aktivität
- » Input für Meta-Evaluation

Aktivitätendokumentationstool

Identifikation		Zeit		Ort		Aktivitäten und Veranstaltungen																		Fazit - Bewertung								
ID-Nr. (fortlaufende Nummer der Aktivitäten)	dokumentiert von ... (Kürzel/Name)	Datum	Dauer	Gemeinde	Örtlichkeit				TeilnehmerInnen (ohne MultiplikatorInnen)						MultiplikatorInnen																	

- » Download unter <https://aktive-mobilitaet.at/>
- » Dokumentation aller Aktivitäten und Veranstaltungen
- » 2x im Jahr (siehe Termine) per email an projektcall@aktive-mobilitaet.at

UND mit dem Controlling- bzw. Endbericht
im FGÖ Projektguide uploaden



Aktive Mobilität
Gehen, Radeln, Rollern & Co

Hinweise

- » Vorlage des Controllingberichts schon zu Projektbeginn ansehen https://fgoe.org/projekte_vorlagen
- » Ziele und Indikatoren im Projekt klar definiert?
- » Kontinuierliche Dokumentation (Controllingbericht, Aktivitätentool, Fragebogen etc.)
- » Enge Kooperation mit den externen EvaluatorInnen

Round Tables

Projektverantwortliche und Evaluation

- Nachhaltigkeit
- Vernetzung untereinander
- Welche Themen sind interessant?

Zusammenfassung und FAQ`s

Mag.^a (FH) Sandra Dürnitzhofer
Dr.ⁱⁿ Verena Zeuschner
Fonds Gesundes Österreich



Zusammenfassung und FAQ`s

Fragen zu...

- » Abrechnung
- » Berichtslegung
- » Fördervertrag
- » Evaluation
- » Etc.

Homepage

STARTSEITE

AKTIVE MOBILITÄT

FÖRDERPROJEKTE 2020-2022

LINKS & DOWNLOADS

WISSENSCENTER

ÜBER UNS

Förderprojekte aus dem Projektcall Aktive Mobilität - gesund unterwegs! Gehen, radeln, rollern & Co

Förderprojekte aus dem Projektcall Aktive Mobilität - gesund unterwegs! Gehen, radeln, rollern & Co

Der Fonds Gesundes Österreich setzte 2019 im Rahmen des bestehenden Förderschwerpunkts der Programmlinie „Gesunder Lebensstil durch intersektorale Zusammenarbeit“ den Projektcall „Aktive Mobilität – gesund unterwegs! Gehen, radeln, rollern Co im Alltag“ um. Folgende Projekte...

[Weiterlesen](#)

Förderschwerpunkt Aktive Mobilität! Gehen, Radeln, Rollern & Co

2020 bleibt Gesundheitsförderung durch Aktive Mobilität thematisch im Zentrum eines Förderschwerpunktes des FGÖ. Vorrangig gefördert werden Projekte zur Gesundheitsförderung durch Bewegung, die den Fokus vor allem auf die kommunale Förderung aktiver Mobilitätsformen legen. Es...

[Weiterlesen](#)

Aktive Mobilität

Definition von Aktiver Mobilität: "Jede Form der Fortbewegung aus eigener Muskelkraft, um von A nach B zu kommen, wird als AKTIVE MOBILITÄT bezeichnet. Dazu gehören vor allem Zufußgehen und Radfahren, aber auch die Nutzung von Scootern, Tretrollern oder Skateboards." Aktive...

[Weiterlesen](#)

FRISTEN UND TERMINE

Jänner 2020
Start der Callprojekte

28. Jänner 2020
Kick-Off-Workshop



<https://aktive-mobilitaet.at/>

Deadlines und Termine

Controlling– und Endbericht (je nach Projektdauer)

- » **Controllingbericht:** Jänner 2021 bzw. Juni 2021
- » **Endbericht:** März 2022 bzw. September 2022

Aktivitätentool & Fragebogen (2x im Jahr)

- » 30. Mai und 30. November

Ausblick

2. Vernetzungstreffen im Herbst

Terminvorschläge:

Dienstag, 20. Oktober 2020 oder
Donnerstag, 12. November 2020

Kontaktinformationen

Fonds Gesundes Österreich

Ein Geschäftsbereich der Gesundheit Österreich GmbH

Aspernbrückengasse 2

1020 Wien

projektcall@aktive-mobilitaet.at

www.aktive-mobilitaet.at

Internet:

www.fgoe.org



Literatur

FGÖ (2018): Leitfaden zur Projektförderung des Fonds Gesundes Österreich. Detailinformationen für Antragsteller/innen und Fördernehmer/innen. Wien 2018

Vorlagen: https://fgoe.org/projekte_vorlagen

Spiel, C. (2003): Wissenschaftliche Evaluation. Eine Maßnahme der Qualitätssicherung. Erziehung und Unterricht, 153 (7–8), 883–888.